

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du



In Kooperation mit





Industrie- und Handelskammer

AUSBILDUNGSCHANCEN IN OSTTHÜRINGEN

UPDATE: BERUFE IM WANDEL



MASCHINEN- UND ANLAGEN-FÜHRER TEXTILTECHNIK (W/M/D)

WAS DU TUST?

Du richtest die vollautomatisierten Produktionsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb, bedienst, wartest und reparierst sie. Du kontrollierst die Qualität der produzierten Ware und behebst kleinere Störungen selbstständig.

WAS DU BRAUCHST?

- Mindestens einen guten Hauptschulabschluss
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- · Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit

PRODUKTIONSMECHANIKER TEXTILTECHNIK (W/M/D)

WAS DU TUST?

Du richtest die vollautomatisierten Produktionsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb, bedienst, wartest und reparierst sie. Du kontrollierst die Qualität der produzierten Ware und behebst Störungen und Fehler. Außerdem gehören die Wartung und Instandhaltung sowie die Programmierung und Umrüstung der Produktionsmaschinen und -anlagen zu deinen Aufgaben.



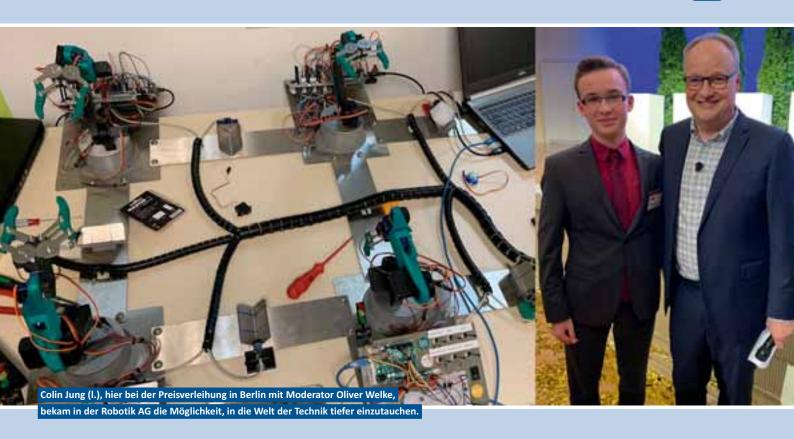
DEINE AUSBILDUNG BEI UNS:

- beginnt mit dem Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d), den du nach zwei Jahren mit einer Prüfung abschließt. Im Anschluss daran ist die weiterführende einjährige Ausbildung zum Produktionsmechaniker (w/m/d) möglich.
- während der gesamten Ausbildungszeit steht dir ein Ausbildungscoach zur Seite
- modern ausgestattete Ausbildungswerkstatt
- bei Bedarf stellen wir dir eine/n Nachhilfelehrer/in zur Verfügung
- du kannst dich für ein Weiterbildungsstipendium bewerben
- spannende und herausfordernde Aufgaben
- fundierte Ausbildung mit Aufstiegsmöglichkeiten
- zukunftssicheren, modernen Arbeitsplatz
- bei guten Leistungen erfolgt die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- harmonisches Team mit flachen Hierarchien
- Auszubildenden-Tariflohn, 30 Urlaubstage, Jahressonderzahlung sowie Urlaubsgeld

Deine Bewerbungsunterlagen schickst du per Post oder per E-Mail an:

Getzner Textil Weberei GmbH | Martina Distler, Am Flugplatz 1, 07546 Gera, T +49 365 773 331 05, martina.distler@getzner.de

Damit du unser Unternehmen, die Arbeitsaufgaben und die Arbeitsumgebung kennenlernen kannst, kannst du ein Praktikum bei uns absolvieren.



Spaß an Technik von morgen

Die "Robotik-AG" eines Pößnecker Unternehmen macht's vor

Ich bin Colin Jung, 16 Jahre, und beende gerade die 10. Klasse im Rudolstädter Gymnasium Fridericianum. Im vergangenen Jahr wurde ich durch Flyer in unserer Schule auf das IHK-Schülercollege aufmerksam. Ein Angebot fand ich besonders interessant – eine Robotik-AG im Pößnecker Unternehmen Electrotechnical Solutions. Ich habe noch ein paar Freunde geworben und gemeinsam haben wir uns angemeldet. Unsere Eltern haben uns nach Pößneck gefahren und waren auch zur Abschlussveranstaltung ins Unternehmen eingeladen.

Was hat euer Interesse geweckt?

Eine "technische AG" gibt es in unserer Schule nicht und wir haben eine Möglichkeit gesucht, uns technisch "auszutoben". Die Robotik-AG gab und gibt uns tolle Möglichkeiten, Dinge zu lernen, die uns weiterbringen.

Zum Beispiel?

Der Einblick in die Welt der Digitalisierung und Technik von morgen. An vier Projekttagen haben wir ein Robotermodell im 3D-Druck gefertigt, zusammengebaut und programmiert. So entstand eine "kleine smart factory", bei dem jeder seinen Roboter programmierte und zum Schluss alle in einer Taktstraße zusammenarbeiteten. Das war etwas völlig Neues für uns.

Du hast dich schon zweimal an der Robotik-AG beteiligt?

Ja, das erste Mal als Schüler, das zweite Mal als Betreuer und "Lehrer". Im November soll die dritte AG stattfinden. Da werde ich wieder mitmachen. In meiner Seminarfacharbeit findet sich die Robotik-AG übrigens auch wieder.

Die Robotik-AG erhielt vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Otto Wolff Stiftung den IHK-Bildungspreis 2020. Warst du in Berlin dabei?

Das war ein absolutes Highlight für mich. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Electrotechnical Solutions GmbH, Mario Franke, war ich beim DIHK in Berlin. Die Preisverleihung wurde von Oliver Welke moderiert. Ich hätte nie gedacht, dass die AG so weite Kreise zieht und wir es bundesweit auf das Siegerpodest schaffen. Doch unser Anspruch, möglichst viel selbst zu fertigen, um echt produktiv zu sein, hat die Jury überzeugt.

Ein Tipp für Schüler, um den "richtigen" Beruf zu finden?

Ich rate jedem, sich zu überlegen, wo die eigenen Stärken und Interessen liegen. Dann sollte man jede Möglichkeit nutzen, Berufe und den Arbeitsalltag in Unternehmen kennenzulernen. Nur so bekommt man einen wirklichen Bezug, was hinter den einzelnen Berufen steht. Möglichkeiten dafür gibt es viele, z. B. Arbeitsgemeinschaften im Unternehmen, Praktika oder das IHK-Schülercollege "on tour". Die Projekttage vom Schülercollege findet man übrigens unter www.ihk-schuelercollege.de, Rubrik "College on Tour".

Noch ein Tipp für Eltern:

Unter www.macht-eure-kinder-stark.de bekommen insbesondere Eltern Antworten auf die Frage, warum eine Ausbildung in Thüringen das Richtige ist, sowie Informationen zu den wichtigsten Entscheidungskriterien wie Sicherheit, Gehalt, Karriere und Heimat.

IHK-SCHÜLERCOLLEGE

Mach's wie Annabell, Alexander, Tine, Jasmin und Colin!



Annabell, 15 Jahre

Ich finde die **Projekttage** des Colleges gut, weil man **neue Erfahrungen sammeln** kann und durch das Ausschlussverfahren auch seinem Berufswunsch näherkommt.

Alexander, 17 Jahre, und Tine, 15 Jahre

Das IHK-Schülercollege ist eine coole Sache und kostenfrei!





Jasmin, 16 Jahre

Ich **empfehle** das College auf jeden Fall anderen Schülern weiter, weil man sonst nicht die Chance hat in Berufe reinzuschauen.

MELDE DICH AN AUF www.ihk-schuelercollege.de

Alle Projekttage und Seminare sind kostenfrei und finden in den Ferien sowie an Samstagen statt.

Colin, 16 Jahre

Das IHK-College ist eine großartige Gelegenheit, sein Wissen aufzufrischen oder um sich neue Kenntnisse anzueignen.



BERUFE ausprobieren: PROJEKTTAGE für Schüler/innen!



Zum Ausprobieren von Ausbildungsberufen werden im IHK-Schülercollege Projekttage direkt in Ostthüringer Unternehmen ("College on Tour") angeboten. Interessierte Schüler/innen lösen in kleinen Gruppen Praxisaufgaben und erleben Berufspraxis! Die Teilnahme ist ab Klasse 8 möglich und kostenfrei. Alle Termine, Informationen und die Anmeldung auf www.ihk-schuelercollege.de!

Jetzt noch für 2020 anmelden:

10.10.2020	McDonald's in Jena (an der Autobahn) Fachmann/-frau für Systemgastronomie Schubert & Salzer Feinguß Lobenstein GmbH	23.10.2020	WERU Fenster und Türen GmbH in Triptis Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff und Kautschuktechnik, Mechatroniker/in, Fachlagerist/in
13.10.2020	in Bad Lobenstein Werkzeugmechaniker/in, Gießereimechaniker/in	26.10.2020	Spielkartenfabrik Altenburg GmbH Packmitteltechnologe/in, Industriekaufmann/-frau
19.10.2020	Analytik Jena AG Industriekaufmann/-frau	26.10.2020	H. C. Starck Hermsdorf GmbH Zerspanungsmechaniker/in, Physiklaborant/in
19.10.2020	Spezialgeräte Schmölln Ablängtechnik GmbH Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in,	27.10.2020	Nouryon Functional Chemicals GmbH in Greiz Chemikant/in, Chemielaborant/in
20.10.2020	Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d) QSIL Ceramics GmbH in Auma-Weidatal Werkzeugmechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/	27.10.2020	Kartonfabrik Porstendorf GmbH bei Jena Papiertechnologe/in, Elektroniker/in für Betriebs- technik, Industriemechaniker/in
20.10.2020	in, Industriekeramiker/in, Prüftechnologe/in STRABAG AG in Gera Tiefbaufacharbeiter/in, Baugeräteführer/in	28.10.2020	FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH in Triptis Werkzeugmechaniker/in, Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Mechatroni-
20.10.2020	j-Fiber GmbH in Jena Glasapparatebauer/in, Verfahrensmechaniker/in Glastechnik, Maschinen- und Anlagenführer/in GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH	28.10.2020	ker/in, Maschinen- und Anlagenführer/in Micro-Hybrid-Electronic GmbH in Hermsdorf Elektroniker/in für Geräte und Systeme, Industrieelektriker/in
21.10.2020	Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d), Industrie- mechaniker/in, Elektroniker/in für Betriebstechnik,	29.10.2020	Feutron Klimasimulation GmbH in Langenwetzendorf Mechatroniker/in für Kältetechnik
21.10.2020	Kaufmann/-frau für Verkehrsservice GHP Gera Betriebs GmbH – Victor's Residenz Hotel Gera	29.10.2020	Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt in Saalfeld Bankkaufmann/-frau
	Restaurantfachmann/-frau, Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau	30.10.2020	GWB "Elstertal" Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH Immobilienkaufmann/-frau
22.10.2020	Sparkasse Jena-Saale-Holzland in Jena Bankkaufmann/-frau	30.10.2020	Berghof Group GmbH (Berghof Systeme e. K.) in Königsee-Rottenbach
22.10.2020	büttner präzisionsWERK gmbh in Bad Lobenstein Zerspanungsmechaniker/in		Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
		28.11.2020	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG in Gera Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau für Büromanagement

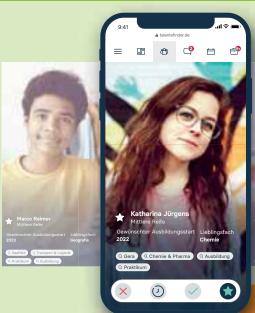


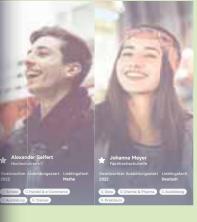


www.ihk-schuelercollege.de

SWIPEN. MATCHEN. CHATTEN.

So einfach und schnell kommst du mit Unternehmen in Kontakt.







could be your

future **BOSS**

could be YOU —

IT'S A MATCH!

Praktika - Ausbildung -

LET'S GO! Anmeldung hier



www.talentefinder.de







IHK-Schülercollege



Deine Stadt. Deine Zukunft. Deine Ausbildung.

Die Stadtverwaltung Jena

bietet Dir eine zukunftssichere Ausbildung bei finanzieller Unabhängigkeit. Unsere 22 Ausbildungsrichtungen findest Du unter karriere.jena.de





Software. Entwicklung. Landtechnik – Bewirb Dich jetzt

für das Studien- und Ausbildungsjahr 2021 als Softwareentwickler (m/w/d). Ansprechpartner Holger Hübschmann, Fon 036628.6 88-0, Mail bewerbung@lacos.de LACOS Computerservice GmbH, Industriestraße 9, 07937 Zeulenroda-Triebes.



Duale Ausbildung

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)



Duales Bachelorstudium

Praktische Informatik, Wirtschaftsinformatik



Schülerpraktikum

Schüler (m/w/d) mit mathematischem, kreativem und logischem Denken: Probiert euch aus!







Bewirb Dich bei uns!

Konstruktionsmechaniker (m/w) Industriekaufmann (m/w)

www.rsb-rudolstadt.de

Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens! Friedrich Nietzsche



Kontinent Spedition GmbH, Göschwitzer Straße 34, D-07745 Jena

Tel: +49 (0) 3641 29 18-0 / Fax: +49 (0) 3641 29 18-15 / Mail: personal@kontinent-spedition.de



SRH KLINIKEN



GESTALTE MIT UNS DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEIT!

Das SRH Wald-Klinikum Gera ist ein neu errichtetes 1.000-Betten-Akutkrankenhaus der Maximalversorgung für 150.000 Einwohner und Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena. In 6 Fachabteilungen, Instituten und 13 zertifizierten Zentren bietet das Klinikum das gesamte medizinische Leistungsspektrum. Ein Netzwerk Medizinischer Versorgungszentren ergänzt das ambulante Angebot. Wir gehören zur SRH Kliniken GmbH, einem der führenden privaten Klinikträger mit zehn Akut- und sechs Rehakliniken sowie einer Vielzahl an MVZen. Über 9.000 Mitarbeiter betreuen jährlich 1 Mio. Patienten.

Wir bieten Ausbildungsplätze an zum:

Pflegefachmann w/m/d

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer w/m/d

Kaufmann w/m/d

für Büromanagement

Medizinisch-technischen Assistenten w/m/d für den Operationsdienst

Anästhesietechnischen Assistenten w/m/d

und Studienplätze für das Duale Studium zum/zur

Entbindungspfleger / Hebamme

Wir bieten Ausbildungen auf höchstem Niveau mit persönlichen Mentoren, attraktiver Vergütung nach dem SRH Kliniken Tarifvertrag, Mitarbeitervorteilen, persönlicher Förderung und Entwicklung.

Weitere Details zu den Ausbildungen und Deinen Möglichkeiten findest Du auf unserem Karriere-Portal. Bei Fragen kannst Du gerne Jenny Buß, Telefon +49 (0) 365 82-88204, anrufen.



Lass Dir diese Chance nicht entgehen und bewirb Dich jetzt online bei uns:

SRH Wald-Klinikum Gera GmbH \mid www.waldklinikumgera.de



BESUCHEN SIE UNS UNTER: WWW.SRH-KARRIERE.DE



Die Hydraulik von Morgen wartet auf Dich!

Starte mit uns durch und gib alles für unsere namhaften Kunden, unter anderem aus der Bau- und Landmaschinenbranche.

Für 2021 suchen wir am Hauptsitz in Beerwalde / Oatthüringen:

- Anlagenmechaniker
 Fachinformatiker
 Fachkraft für Lagerlogistik
 Fachkraft für Metalltechnik
 Industriekaufmann
 Industriemechaniker
 Maschinen- und Anlagenführer
 Mechatroniker
 Produktionstechnologe
 Zerspanungsmechaniker

- Zerspanungsmechaniker

Auszubildende (mw/d) BA-Studenten (mw/d)

- Automatisierungstechnik
 Digital Engineering
 Fertigungsmesstechnik
 Industrie

- Maschinenbau Produktionstechnik

www.dietzel-hydraulik.de/ausbildung



L&S - Innovation im Gleis

Hast du Interesse

- am Bauen, Bedienen und Instandhalten großer Maschinen?
- einen zukunftsorientierten Beruf zu erlernen?
- in einem weltweit agierenden Unternehmen zu arbeiten?

Dann stell die Weichen für deine berufliche Zukunft...

...und sende deine Bewerbung an:

L&S Luddeneit und Scherf GmbH Wimmlerstraße 25 07806 Neustadt an der Orla

Tel.: 036481-5645-0

ausbildung@l-und-s.de

Mehr Infos unter: www.l-und-s.de



Wir bilden aus

- Mechatroniker
- **Industriemechaniker**
- Konstruktionsmechaniker
- Elektroniker
- Fachkraft Metalltechnik
- Industrieelektriker





Deutlich digitaler



Klingt komisch? Bedeutet aber nichts anderes, als dass sich auch Berufe weiterentwickeln und inzwischen auf Level 4 angekommen sind, im Gleichschritt mit der Industrie, die ja auch bei Industrie 4.0, also der vierten industriellen Revolution angekommen ist. Wobei die Berufe da immer ein wenig hinterherhinken – klar, die Industrie geht voran und die Berufsbilder passen sich an. Oder besser: müssen angepasst werden. Das ist auch nicht neu, im Gegenteil, Berufe entwickeln sich weiter, seit es sie gibt. Während man vor einhundertfünfzig Jahren plötzlich die Dampfmaschinen bedienen können musste, war es dann die Arbeit am Fließband und danach die an computergesteuerten Maschinen, die die Arbeitswelt vor neue Herausforderungen stellte. Und heute ist es die Digitalisierung.







Die Fachkraft für Lagerlogistik zum Beispiel hat sich früher schon um die Lagerung von Waren gekümmert, aber alles schön ordentlich auf Papier festgehalten. Irgendwann hat sie dann einen Computerarbeitsplatz bekommen und die Daten der Waren ins elektronische Datenverarbeitungssystem eingegeben. Und heute macht sie das direkt vom Regalfach aus mit einem kleinen vernetzten Handgerät. Und auch der Maschinen- und Anlagenführer hat mehr und mehr mit digitalen Arbeitsprozessen zu tun. Der Landwirt ist mit GPS unterwegs und lässt seine Mähdrescher digital erstellte Routen abfahren. Der Müller bewegt seinen "Mühlstein" vom PC aus, der Neurochirurg kann aus der Ferne einen Roboterarm im OP steuern – Lehrer arbeiten mit digitalen Tafeln und für die Kaufleute gab es gleich einen komplett neuen Beruf, der sich mit dem Onlinehandel beschäftigt.

Die Veränderungen durch die Digitalisierung bringen aber nicht nur Arbeitserleichterungen, sondern stellen auch neue Anforderungen. Und zwar nicht nur in einzelnen Berufen, sondern in den meisten, da sind sich die Arbeitsmarkt-Experten einig. Und wer mit offenen Augen durch die Berufswelt geht, sieht, dass da was dran ist. Kaum eine Arbeitsstelle, die heute noch nicht mit einem Internetzugang ausgestattet ist oder wirklich völlig ohne digitale Technik auskommt, und wenn es "nur" der Bauplan per Tablet ist. Wer dann nicht weiß, wie er Zugriff auf diesen ominösen Server bekommt, wie er die Verbindung zum Handscangerät herstellt oder wie und wo er seine Arbeitsanweisungen aus dem Internet abrufen kann, wird schnell den Anschluss und den Mut verlieren.





Das heißt, auch die Berufe und damit Berufsausbildungen müssen angepasst werden. Medien- und IT-Kompetenz sowie Prozess- und Systemverständnis werden immer wichtiger und müssen in den Aushildungsinhalten einen Platz

werden immer wichtiger und müssen in den Ausbildungsinhalten einen Platz bekommen, einen größeren. Es gibt für jeden anerkannten Ausbildungsberuf eine Ausbildungsordnung. Einige haben schon ein paar Jahrzehnte auf dem Buckel und stehen noch auf der Überarbeitungsliste, andere sind schon aktualisiert worden. Und dann gibt es auch die, die ganz neu angelegt wurden. Auch für die, die sich nicht für die duale Berufsausbildung, sondern für ein Studium entscheiden, wird's immer digitaler. Zum einen, weil sie dem Dozenten auch dann zuhören können, wenn er gerade im Ausland unterwegs ist und seine Vorlesung online hält, und zum anderen, weil sich natürlich auch die Studiengänge ändern. Automatisierung, Internettechnologie oder Digitales Management tauchen nun schon im Studienführer auf – und es geht immer weiter voran.

Eines der großen Themen der Digitalisierung ist natürlich die Datensicher-

heit. Klar kann ein Aktenschrank nicht einfach aus einem anderen Land heraus aufgebrochen werden, wie etwa eine Onlinedatenbank, Auch werden Trojaner eher selten per Brief verschickt. Hier bringt Digitalisierung große Herausforderungen für die Experten in Sachen Virenschutz und IT-Sicherheit. Andererseits haben die letzten Monate gezeigt, dass Digitalisierung wiederum auch selbst ein Virenschutz ist. Homeoffice, Meetings per Videochat, Onlinevorlesungen, Homeschooling – wenn Mensch und Mensch auf Abstand gehen müssen, ist die Digitalisierung ein Weg, um in Verbindung zu bleiben. Sicher ruckelt es an noch vielen Stellen, aber es zeigt auch, wie schnell digital reagiert werden kann und was alles möglich ist. Das hat dann auch nicht nur der Wirtschaft geholfen, sondern auch verdeutlicht, welchen Beitrag sie zur Nachhaltigkeit leisten kann: Dass elektronische Datenverarbeitung Papier spart, ist nicht neu, aber dass es auch viel ressourcenschonender ist, sich auf der Datenautobahn zur nächsten Besprechung aufzumachen statt mit dem Kfz oder per Flugzeug, ist vielen erst in den letzten Monaten wirklich klar geworden. Hier gilt: Es ist schon eine Menge auf den WWWeg gebracht, aber die Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. (mü)

Handel im Wandel — Neues von den Kaufleuten!

Ein Arbeitsbereich, der sich quer durch wirklich alle Branchen zieht? Das Kaufmännische. Jedes auch noch so kleine Unternehmen braucht jemanden, der sich um den "Büro-Kram" kümmert. Und das ist alles andere als abwertend gemeint, denn dazu gehört weit mehr als nur ans Telefon gehen, Briefe öffnen oder E-Mails beantworten.

Kaufleute übernehmen bürowirtschaftliche und organisatorische Aufgaben und sorgen dafür, dass der Laden läuft – egal ob Großhandel, Logistik oder produzierendes Gewerbe. Darüber hinaus arbeiten Kaufleute nicht nur im Hintergrund, sondern auch direkt mit Kunden: in der Banken-, Versicherungs- und Immobilienbranche zum Beispiel. Oder ganz klassisch im Einzelhandel. Die Kaufleute hießen früher auch Handelsmänner, wobei ein Händler heute nicht automatisch ein Kaufmann ist, und Verkäufer auch nicht gleich Einzelhandelskaufleute. Die Aufgaben ähneln sich zwar, aber Verkäufer behandeln Themen wie Kalkulation, Rechnungswesen, Logistik, Gütertransport, Lagerhaltung und Marketing weniger intensiv als die Kaufleute, weshalb Letztere später bessere Verdienst- und Aufstiegschancen haben. Dafür dauert die Ausbildung auch ein Jahr länger. Grundsätzlich ist für diese bei allen Kaufleuten ein Gespür für Zahlen gefragt. Ebenso wichtig sind Organisationstalent und gute kommunikative Fähigkeiten – und Interesse am jeweiligen Fachbereich, wie beispielsweise Immobilien, Tourismus oder IT.

Kaufmännische Berufe bieten aber nicht nur Entwicklungsmöglichkeiten, sie entwickeln sich auch selbst weiter – das müssen sie auch, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes Stand zu halten. Hier sind nicht nur Internet, IT und Online wichtige Themen, es wird auch immer stärker projektbezogen gearbeitet. Einige Berufe werden dahingehend modernisiert, wie aktuell die Bankkaufleute, die IT-Berufe und die Kaufleute im Groß- und Außenhandel. Andere kommen ganz neu hinzu, wie die Kaufleute für E-Commerce.

Kaufleute E-Commerce



Ein Klick und schon sind die neuen Sneakers auf dem Weg in den heimischen Schuhschrank. Für uns als Käufer wird's immer einfacher – aber die Arbeit, die hinter so einem Onlineshop steckt, verlangt nach echten Experten. Und das sind die Kaufleute im E-Commerce. Sie kennen sich nicht nur mit den klassischen Aufgaben der Buchhaltung aus, sondern wissen auch, wie man einen Webshop kundengerecht gestaltet, Kennzahlen analysiert und online den Kundenkontakt pflegt.

Was

Kaufleute im E-Commerce bauen Onlineshops auf, wählen Produkte aus und stellen sie in den Shop ein – inklusive Bildern, Texten und den Preisen, die sie kalkuliert haben. Sie analysieren Kennzahlen, zum Beispiel zu Seitenaufrufen und Kaufabbrüchen, und richten Verkaufs- und Marketingstrategien danach aus. Sie bearbeiten Bestellungen und Rechnungen, erstellen Angebote, beraten und betreuen Kunden online und am Telefon, Außerdem organisieren sie die Lagerung und den Versand der Produkte.

Wo

Kaufleute im E-Commerce sind in Unternehmen tätig, die Waren oder Dienstleistungen (auch) online vertreiben.

Zum neuen Ausbildungsjahr 2020 treten am 1. August modernisierte Ausbildungsordnungen in Kraft für:

Bankkaufleute



Für unsere Eltern war es völlig normal, die Bankgeschäfte am Schalter zu erledigen, von Angesicht zu Angesicht. Dann tauchten nach und nach Automaten fürs Geld abheben, Überweisen oder Kontoauszüge drucken auf und inzwischen kann man das meiste schon online von der Couch oder sogar von unterwegs per App regeln. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit der Banklaufleute. Gebraucht werden sie nach wie vor. Aber es gibt weniger Filialen, Geschäftsprozesse werden zunehmend digitalisiert, Kundenkontakte finden per Telefon, Chat oder E-Mail statt und Dinge wie Datenschutz und Datensicherheit bringen mit den neuen Techniken neue Herausforderungen. Natürlich haben Bankkaufleute immer noch mit Zahlungsverkehr und Rechnungswesen zu tun, aber die Buchung beispielsweise spielt nach der Neuordnung nur noch eine kleinere Rolle. Dafür steigt die Bedeutung von kommunikativen Kompetenzen, der Fähigkeit zu vernetztem Denken und dem professionellen Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln.

Was

Bankkaufleute informieren und gewinnen Kunden, beraten und betreuen sie und bieten Servicedienstleistungen an. Sie kümmern sich um Kontoführung, Zahlungsverkehre, Vermögensbildung, Wertpapiere, Kredite, Baufinanzierung, staatlich finanzielle Förderprogramme, bereiten Anträge vor und bearbeiten sie.

Wo

Bankkaufleute arbeiten bei Sparkassen, Kreditinstituten, Versicherungs- oder Kreditkartengesellschaften aber auch für Wirtschaftsberatungsfirmen, Unternehmen für Vermögens- und Anlageberatung sowie Unternehmen der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Kaufleute Digitalisierungsmanagement



Vernetzung, Industrie 4.0, Internet der Dinge – in allen Bereichen der Wirtschaft nimmt die Digitalisierung zu und verlangt ein umfangreiches Expertenwissen – nur Internet einschalten reicht eben nicht. Die Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sind nicht ganz neu, nur hießen sie bisher Informatikkaufleute und haben jetzt durch die Neuordnung ein breiteres Arbeitsfeld und neue Schwerpunkte, wie beispielsweise mobile Computing. Sie sind die Fachkräfte im Umgang mit Daten und Prozessen – und zwar unter ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Das heißt, sie managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, und zwar so, dass die Unternehmen dadurch Geld verdienen.

Was

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement analysieren Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse. Sie ermitteln Bedarfe, entwickeln digitale Geschäftsmodelle, erstellen Verträge, planen Beschaffungen und Arbeitsabläufe und richten Arbeitsplätze ein. Sie analysieren den Kundenbedarf, beraten Kunden zum Einsatz von IT-Systemen, entwickeln kundenspezifische IT-Systemlösungen und erstellen und betreuen sie, beraten zu Datensicherheit und Einhaltung des Datenschutzes und übernehmen Aufgaben in Controlling und Qualitätssicherung.

Wo

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst.

Kaufleute für IT-System-Management



Auch für die IT-Systemkaufleute gibt's eine überarbeitete Berufsausbildung inklusive neuer Berufsbezeichung: Kaufleute für IT-System-Management. Sie kümmern sich um Angebot und Vermarktung von IT-Dienstleistungen sowie um das Management und die Administration von IT-Systemen. Auch bei ihnen haben die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit mehr Gewicht bekommen.

Was

Kaufleute für IT-System-Management beraten Kunden bei der Anschaffung verschiedener IT-Produkte wie Computer und Telefonsysteme. Sie analysieren den individuellen Bedarf und suchen entsprechende Lösungen oder konzipieren sie. Sie erstellen Angebote, beschaffen die nötige Hard- und Software und installieren, programmieren und administrieren sie. Sie betreuen und warten IT-Systeme. Darüber hinaus übernehmen sie buchhalterische und werbewirtschaftliche Aufgaben.

Wo

Kaufleute für IT-System-Management arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst.

Kaufleute Großund Außenhandelsmanagement



Auch die Anforderungen an die Groß- und Außenhandelskaufleute haben sich verändert. Wie bisher sind sie das Bindeglied zwischen Herstellern von Waren und Handels- und Industrieunternehmen. Sie sorgen dafür, dass Rohstoffe, Produkte und Waren immer dort sind, wo sie gebraucht werden. Sie arbeiten dafür immer mehr mit den neuen Medien beziehungsweise elektronischen Geschäftsprozessen, so bedienen sie auch den Bereich E-Commerce und müssen sich zudem mehr mit Projektarbeit und Prozessen befassen. Das heißt, es kommen verstärkt Managementaufgaben hinzu.

Was

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement stellen Warensortimente zusammen, planen und steuern die Beschaffungslogistik, organisieren Ein- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen und führen sie durch – national und international. Sie erstellen Angebote ebenso wie sie selbst Angebote einholen. Sie wickeln Geschäftsprozesse ab, entwickeln und organisieren Marketingmaßnahmen, planen Arbeitsabläufe und übernehmen Aufgaben im Controlling und in der Kundenbetreuung.

Wo

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement sind in allen Branchen bei Unternehmen des Handels und der Industrie tätig − im In- aber auch im Ausland. (mü) ■ Egal in welchem Bereich Kaufleute tätig sind, sie müssen gut mit Zahlen umgehen können, Organisationstalente sein, analytisch denken können und Freude am Umgang mit Menschen haben. Dazu kommt das Interesse für den speziellen Bereich, und dabei ist die Auswahl riesig, denn Kaufleute gibt es als:

- Automobilkaufleute
- Hotelkaufleute
- Industriekaufleute
- Immobilienkaufleute
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Kaufleute Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufleute für IT-System-Management
- Kaufleute Digitalisierungsmanagement
- Kaufleute für Büromanagement
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufleute für Tourismus und Freizeit
- Kaufleute für Verkehrsservice
- Kaufleute für Versicherungen und Finanzen
- Kaufleute im E-Commerce
- Kaufleute im Einzelhandel
- Kaufleute im Eisenbahn- und Straßenverkehr
- Kaufleute im Gesundheitswesen
- Luftverkehrskaufleute
- Medienkaufleute Digital und Print
- Personaldienstleistungskaufleute
- Schifffahrtskaufleute
- Servicekaufleute im Luftverkehr
- Sport- und Fitnesskaufleute
- Veranstaltungskaufleute



Mach deine
Ausbildung zum
Maschinen- und
Anlagenführer (m/w/d)



Auf die Probe gestellt

Die ersten Erfahrungen mit Laborarbeit machen die meisten in der Schule. Experimente in Bio, Chemie und Physik – bei denen gemessen, beobachtet, kontrolliert und ausgewertet wird. Während das für die einen eher lästig ist, haben andere zumindest etwas Spaß daran, manche richtig viel und ab und zu wird vielleicht sogar ein kleiner Forschergeist geweckt. Der muss dann nicht im Klassenraum sitzen bleiben, sondern kann gleich mal bei der Berufswahl mitentscheiden. Es gibt aber nicht nur den einen Laborberuf, sondern eine ganze Liste.

Der Begriff Labor kommt vom lateinischen "laborare" und bedeutet arbeiten – aber auch leiden und sich abmühen. Für uns bezeichnet Labor einen bestimmten Arbeitsplatz. Der hat in der heuten Zeit allerdings schon auf den ersten Blick nicht mehr so viel mit Abmühen zu tun, denn hier steht modernste Technik. Was nicht heißt, dass man sich hier ausruhen kann – die Technik nimmt einem einiges ab, dafür bringt sie auch neue Aufgaben mit sich. Und sie kostet, da sitzt man schnell vor mehreren hunderttausend Euro, da ist verantwortungsvolles Arbeiten gefragt. Und ganz ohne handwerkliche Tätigkeiten geht es auch noch nicht. Beim Proben nehmen und Präparate herstellen beispielweise.

Wer nicht gerade selbst in einem Labor arbeitet, bekommt von der Arbeit dort meist aber gar nichts mit. Wie wichtig sie trotzdem ist, hat sich gerade in der letzten Zeit durch die COVID-19 Pandemie gezeigt. Ob die Auswertung der Virustests, die Erforschung des Virus selbst oder auch die Entwicklung eines Impfstoffs – all das findet im Labor statt. Darüber hinaus gibt es Labore zum Beispiel auch in der Wasserwirtschaft, in der Textilindustrie, in der Lebensmittelbranche, in der Landwirtschaft, in der Baubranche, in der Fotografie und schließlich auch in der Industrie, wenn Rohstoffe und Produkte vor, während und nach dem Herstellungsprozess untersucht werden.

Was man für die Arbeit im Labor mitbringen sollte? Neugier und Lust, Dinge zu erforschen. Geduld, auch wenn die Versuche erstmal in die Hose gehen, Fingerspitzengefühl aber auch Interesse an Technik und Computer, ein gutes Grundwissen in den Naturwissenschaften, abstraktes Denkvermögen, genaues Arbeiten, sehr gute Konzentrationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Und dann hängt's natürlich vom einzelnen Beruf ab. Ein paar Beispiele haben wir hier:

Biologielaboranten (m/w/d)

Was

Biologielaboranten planen molekularbiologische und biochemische Untersuchungen sowie gentechnische Versuche mit lebenden Organismen – von Mikroorganismen über Zellkulturen bis hin zu Pflanzen und Wirbeltieren – und führen sie durch. Sie entnehmen dafür Proben, stellen Präparate her, beobachten und protokollieren Versuchsabläufe nach vorhandenen Untersuchungsmodellen, arbeiten aber auch an der Entwicklung neuer Methoden mit. Sie sind handwerklich gefragt, müssen aber auch mit moderner Technik und digitalen Arbeitsprozessen umgehen können.

Wo

Biologielaboranten arbeiten im Bereich der medizinischen und biologischen Forschung ebenso wie in der angewandten Medizin und im öffentlichen Gesundheitswesen. Sie sind auch in der Industrie, zum Beispiel in der Pharma- und Kosmetikindustrie, der Lebensmittelherstellung, der Umwelttechnik und in Betrieben, die biotechnische Produkte herstellen, tätig.

Chemielaboranten (m/w/d)

Was

Chemielaboranten nehmen organische und anorganische Stoffe unter die Lupe beziehungsweise unter das Mikroskop und untersuchen Eigenschaften, Strukturen und Reaktionen. Sie planen die Versuchsabläufe, wenden verschiedene Messverfahren wie Photometrie und Spektroskopie an, erfassen Daten, dokumentieren Ergebnisse und werten sie aus. Sie arbeiten mit Computern zur Gerätesteuerung, zur Datenerfassung und -verarbeitung.

Wo

Chemielaboranten sind in Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionslaboren von Industrie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen tätig. Aber auch in der medizinischen Analytik, im Umweltschutz sowie in Materialprüf- und Untersuchungsämtern.

Milchwirtschaftliche Laboranten (m/w/d)

Was

Milchwirtschaftliche Laboranten übernehmen wichtige Aufgaben bei der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung von Produkten in Molkereien und Käsereien. Sie untersuchen und prüfen Milch und Milchprodukte sowie andere Lebensmittel, Wasser und Zusatzstoffe. Dafür nutzen sie moderne chemische, physikalische und mikrobiologische Verfahren ebenso wie die eigene Beobachtungsgenauigkeit bei sensorischen Prüfungen – wie riechen und schmecken.

Wo

Milchwirtschaftliche Laboranten arbeiten nicht nur in Betrieben der Milchwerarbeitung, sondern auch in anderen Bereichen der Lebensmittelindustrie, wie etwa der Feinkost-, Getränke- und Süßwarenherstellung. Darüber hinaus werden sie auch in Untersuchungslaboratorien beschäftigt.

Baustoffprüfer (m/w/d)

Was

Baustoffprüfer sind gefragt, bevor Bauwerke errichtet werden dürfen. Sie begutachten vor Ort den Boden und entnehmen Proben, um Eigenschaften wie Dichte, Tragfähigkeit und Wasseraufnahmekapazität festzustellen. Außerdem prüfen sie Baustoffe wie Mörtel, Zement und Asphalt und entscheiden über deren Einsatzmöglichkeiten. Auch an der Entwicklung neuer Baustoffe arbeiten sie mit.

Wo

Baustoffprüfer sind bei Baustoffherstellern wie Zement- oder Betonfertigteilwerken, in Unternehmen der Bauwirtschaft und in Steinbruchbetrieben und in Überwachungs- und Forschungseinrichtungen tätig.

Pflanzentechnologen (m/w/d)

Was

Pflanzentechnologen sind nicht nur im Labor tätig, sondern auch in Gewächshäusern, auf Versuchsfeldern und in Zuchtgärten. Sie beobachten und untersuchen das Wachstum von Pflanzen, versorgen Pflanzen, züchten sie und versuchen, sie zu verbessern – so dass sie sich beispielsweise an die Standortbedingungen anpassen können oder gegen Schädlinge resistent werden.

Wo

Pflanzentechnologen arbeiten in öffentlichen Einrichtungen und privaten Betrieben der Pflanzenzüchtung, des Versuchswesens und der Pflanzenvermehrung, ebenso wie in agrarwirtschaftlichen und gärtnerischen Untersuchungslaboren.

Berufe im Labor

- Baustoffprüfer
- Biologielaboranten
- Biologisch-technische Assistenten
- Chemielaboranten
- Chemielaborjungwerker
- Chemisch-technische Assistenten
- Edelmetallprüfer
- Lacklaboranten
- Landwirtschaftlich-technische Assistenten
- Lebensmitteltechnische Assistenten
- Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten
- Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten
- Milchwirtschaftliche Laboranten
- Pflanzentechnologen
- Pharmazeutisch-technische Assistenten
- Physikalisch-technische Assistenten
- Physiklaboranten
- Prüftechnologen Keramik
- Technische Assistenten Metallografie/Werkstoffkunde
- Textillaboranten
- Umweltschutztechnische Assistenten
- Veterinärmedizinisch-technische Assistenten
- Werkstoffprüfer

Andere Sphären

Was einem auf einer Berufsmesse so ins Auge fällt – ein noch ganz unbekannter Beruf zum Beispiel. "Am Stand von asphericon habe ich zum ersten Mal vom Feinoptiker gehört und fand es gleich interessant, auch die Arbeit mit dem Werkstoff Glas habe ich mir spannend vorgestellt", erzählt der 19-jährige Tom. Er sah sich das Ganze dann bei einem Praktikum in der Produktionsabteilung des Unternehmens nochmal genauer an. "Das hat mir auch richtig gut gefallen und ich habe mich für die Ausbildung hier entschieden." Inzwischen ist er Feinoptiker im dritten Ausbildungsjahr.

Feinoptiker fertigen maschinell und in Handarbeit Linsen, Prismen und andere Glaskomponenten.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Feinoptiker brauchen handwerkliches Geschick und technisches Verständnis, eine ruhige Hand, ein gutes Augenmaß und Fingerspitzengefühl. Außerdem sollten sie fit in Mathe, Physik und Technik sein, Geduld mitbringen und sorgfältig arbeiten.

Chancen: Möglich ist zum Beispiel die Weiterbildung zum Feinoptikermeister oder zum Techniker. Aber auch ein anschließendes Studium wie beispielsweise ein Bachelor und Master in Laser- und Optotechnologie bietet sich an



Bei asphericon werden in vollautomatischen Produktionslinien feinoptische Linsen zum Beispiel für Hochleistungslaser in der Medizin und optische Diagnosegeräte hergestellt. Außerdem wird eine der Linsen demnächst mit einem ESA-Projekt ins All fliegen. "Wir fertigen neben den normalen sphärischen auch asphärische Linsen, die haben eine spezielle Oberflächenform und die lässt sich nur mit computergesteuerten Fertigungsmaschinen realisieren." Ein handwerklicher Beruf bleibt der Feinoptiker dennoch. Das macht sich auch in Toms Ausbildung bemerkbar. "In den ersten zwei Jahren bekam ich im überbetrieblichen Ausbildungszentrum JBZ die handwerklichen Grundfertigkeiten beigebracht. Auch ich kann eine Linse von Hand schleifen und polieren. Das zu beherrschen ist wichtig, um die Arbeitsweise der Maschinen zu verstehen."

Mit Beginn des dritten Lehrjahres ist Tom zur praktischen Ausbildung ins Unternehmen gewechselt. "Wir haben hier zwar auch noch einen kleinen Bereich, wo konventionell gefertigt wird, der Hauptteil läuft aber im Maschinenpark. Wir bekommen Rohteile, die sogenannten Presslinge, die werden dann zunächst grob auf einen Radius geschliffen, zentriert und zu einer Sphäre oder Asphäre feingeschliffen, poliert und beschichtet. Je nachdem, wie die zweite Seite der Linse werden soll, wiederholen sich die Arbeitsschritte, oder die Rückseite wird plan poliert." Tom wird den kompletten Produktionsdurchlauf mitmachen, also jeden Fertigungsbereich kennenlernen. Zurzeit ist er in der Beschichtung, genauer beim Bedampfen. "Dabei werden Linsen mit zwei Stoffen beschichtet. Auch das geht zum Beispiel gar nicht von Hand, dazu braucht man richtig große Maschinen, die haben hier sogar einen eigenen

Raum." Damit Tom weiß, was er an welcher Maschine zu tun hat, bekommt er immer eine Einweisung durch einen Facharbeiter. "Dann übe ich einzelne Tätigkeiten, bis ich darin Routine habe. Wenn alles läuft, kann ich selbst ein Projekt starten und die Maschine einrichten, bestücken und fahren. Für jeden Auftrag gibt es einen Arbeitsplan mit Anweisungen und Zeichnungen."

Zwischen den einzelnen Arbeitsschritten werden die Linsen immer wieder kontrolliert. Dafür gibt eine eigene Abteilung, auch die lernt Tom während der Ausbildung kennen. "Das ist wichtig, denn auch ich muss die Linsen prüfen können. Beim Beschichten jetzt zum Beispiel. Das funktioniert nur dann richtig, wenn kein Staubkorn mehr auf den Linsen ist. Jede Linse wird deshalb einzeln noch einmal kontrolliert und nachgewischt. Da braucht man neben einer ruhigen Hand auch ein gutes Auge. Und auch beim Schleifen muss man regelmäßig überprüfen, ob die vorgegebenen Maße stimmen, und wenn nicht, die Maschine neu einstellen, damit die Schleifwerkzeuge wieder genau arbeiten. Die sind teilweise mit echten Diamanten bestückt und auch richtig teuer, wie die gesamten Maschinen. Das Arbeiten mit dieser modernen Technik verlangt viel Verantwortung, macht aber auch richtig Spaß. Je nach Produktionsbereich ist man mal Einzelkämpfer und allein für mehrere Maschinen verantwortlich, oder man arbeitet doch eher im Team. Wie jetzt in der Beschichtung. Da braucht man immer mal Unterstützung von einem Kollegen. Wohl gefühlt habe ich mich bis jetzt überall und ich bin froh, dass ich diesen Beruf gefunden habe. Ich möchte das auf jeden Fall auch in Zukunft weiter machen. Zum Glück sind die Übernahmechancen sehr gut." (mü)



Praxis:

Als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bist du Experte für die Herstellung verschiedener Produkte aus sogenannten polymeren Werkstoffen, also aus Kunststoff und Kautschuk. Je nach Fachrichtung verarbeitest du so zum Beispiel Werkstoffe maschinell oder per Hand zu Kunststofffenstern, Rohrleitungen oder Formteilen wie beispielsweise Stoßstangen. Insgesamt kannst du aus sieben unterschiedlichen Fachrichtungen wählen. Deine Aufgaben sind neben dem Lesen technischer Zeichnungen die Anwendung spezieller Verarbeitungsverfahren, die Steuerung und Programmierung von automatischen Anlagen sowie die abschließende Qualitätskontrolle. Dein späterer Einsatzort findet sich vor allem in automatischen Fertigungsprozessen, etwa in Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrieunternehmen.

Dauer:

3 Jahre

Voraussetzung:

Voraussetzung für den Beruf sind technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Um die verschiedenen Eigenschaften der Kunststoffe zu verstehen und beurteilen zu können, sind gute Noten in Chemie und Physik hilfreich.

Chancen:

Nach deiner Ausbildung kannst du die Weiterbildung zum Techniker Kunststoff- und Kautschuktechnik oder Maschinentechnik machen oder eine Weiterqualifizierung zum Industriemeister Kunststoff- und Kautschuk absolvieren. (tk/mü)



Alles neu. Erst seit einigen Jahren gibt es den Beruf der Fachkraft für Metalltechnik. Zusammengesetzt aus insgesamt elf ehemaligen Berufen bietet er dir die Möglichkeit, in die verschiedensten Arten der Be- und Verarbeitung von Metallteilen einzutauchen. Bei der Fachkraft für Metalltechnik kannst du aus insgesamt vier Fachrichtungen wählen. Im Bereich Konstruktionsmechanik stellst du Maßkonstruktionen aus Blechen, Rohren oder Profilen her. In der Montagetechnik befasst du dich mit der Montage von ganzen Maschinen aus einzelnen Bauteilen oder Baugruppen. In der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik bist du verantwortlich für die Produktion von Drähten und dem Trennen oder Formen von Metallerzeugnissen. Wenn du dich besonders für das Drehen, Fräsen oder Schleifen interessierst, dann könnte der Bereich der Zerspanungstechnik etwas für dich sein. Für welchen Fachbereich du dich auch entscheidest, dein späterer Einsatzort wird vor allem die Produktionshalle oder Werkstatt sein, meistens in metallverarbeitenden Unternehmen oder im Maschinen- oder Fahrzeugbau.

Dauer:

2 Jahre

Voraussetzung:

Als Fachkraft für Metalltechnik ist handwerkliches Geschick eine wichtige Voraussetzung. Von Vorteil sind auch gutes räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis sowie gute Noten in Mathe und Physik.

Chancen:

Aufstiegsmöglichkeiten hast du nach der Ausbildung entweder zum Techniker mit Fachrichtung Maschinentechnik oder zum Industriemeister mit Fachrichtung Metall. (tk/mü)





Berufsausbildung bei ZEISS

Nach dem Abi in den Hörsaal? Das war nicht Dominiks Ding. Nach der Schule wollte er was bewegen. Zum Beispiel ein paar Atome auf der Oberfläche einer Glaslinse. Als zukünftiger Feinoptiker arbeitet er im Genauigkeitsbereich von Nanometern. Im Zusammenspiel von Hightech und Handarbeit kann er seine Fähigkeiten perfekt einsetzen. Wegen guter Leistungen kann er die Lehrzeit verkürzen und sich bald neuen Herausforderungen bei ZEISS widmen. Aber nicht an der Uni. "Die praktische Arbeit ist für meine persönliche Entwicklung einfach besser."

ZEISS

zeiss.de/ausbildung

Seeing beyond



Praxis:

Wie es der Name bereits verrät, bist du als ein Maschinen- und Anlagenführer jemand, der eine Maschine oder eine Anlage führt. Meist handelt es sich dabei um Fertigungsmaschinen der Industrie. Und "führen" heißt in diesem Fall, in Betrieb nehmen, bedienen, warten und umrüsten, wenn zum Beispiel die Produktionsstrecke umgestellt wird. Nur Knöpfchen drücken reicht hier aber nicht – du musst auch handwerklich und technisch etwas drauf haben. Und da diese Maschinen selten vom Schreibtisch aus bedient werden, bist du viel auf den Beinen – unter anderem, um Rohstoffe nachzufüllen oder gefertigte Teile aus den Maschinen zu heben. Maschinen- und Anlagenführer arbeiten in den verschiedensten Bereichen der Industrie, so zum Beispiel in der Kunststoff-, Metall-, Textil- und auch in der Lebensmittelverarbeitung. Das heißt, du musst dich mit den jeweiligen Produkten und Rohstoffen auskennen. Außerdem übernimmst du auch Aufgaben in der Arbeitsvorbereitung und der Produktionsplanung.

Dauer:

2 Jahre

Voraussetzung:

Mathe und Werken beziehungsweise Technik sind die Fächer, die dir liegen sollten. Und auch körperlich ist Belastbarkeit von Vorteil. Ein Hauptschulabschluss reichte den meisten Unternehmen in der Vergangenheit übrigens aus.

Chancen:

Nach der Ausbildung hast du die Möglichkeit, je nach deinem gewählten Schwerpunkt einen weiteren Beruf zu erlernen; und zwar in nur ein bis zwei Jahren. So kannst du zum Beispiel Industrie- oder Fertigungsmechaniker werden oder Fachkraft für Lebensmitteltechnik. (mü) ■



Praxis:

Werkzeugmechaniker fertigen Werkzeuge und Bauteile an. Wenn du jetzt jedoch an Feile, Hammer und Co. denkst, weit gefehlt. Hier geht es nicht um die Werkzeuge, die jeder zuhause im Keller hat, sondern um Stanzwerkzeuge, Biegevorrichtungen oder Gieß- und Spritzgussformen für die industrielle Produktion. Diese werden dann zum Beispiel für den Bau von Auto- oder Flugzeugteilen verwendet. Aber auch die Herstellung von anderen Metall- und Kunststoffteilen, wie etwa chirurgischen Instrumenten, stehen auf deinem Programm. Nach Maßgabe einer technischen Zeichnung bearbeitest du Metalle durch Bohren, Fräsen und Schleifen, aber auch durch computergesteuerte Werkzeugmaschinen, die du teilweise selbst programmierst. Wenn dich der Beruf interessiert, wird ein späterer Arbeitsplatz vor allem die Werkstatt sein. Nach deiner Ausbildung kannst du in Werkzeugbaubetrieben, im Werkzeugmaschinenbau oder auch in Unternehmen, die medizinische Geräte herstellen, tätig werden.

Dauer:

3,5 Jahre

Voraussetzung:

Damit später in der Produktion auch alles rund läuft, ist es sehr wichtig, dass du äußerst genau und sorgfältig arbeitest. Da du viel mit technischen Zeichnungen arbeitest, solltest du ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen besitzen. Hilfreich sind auch handwerkliches Geschick und gute Noten in Mathe, Werken und Physik.

Chancen

Nach der Ausbildung ist zum Beispiel die Weiterbildung zum Techniker der Fachrichtung Maschinentechnik möglich, ebenso die zum Industriemeister der Fachrichtung Metall. Für ein anschließendes Studium bieten sich die Konstruktionstechnik oder Produktionstechnik an. (tk/mü) ■





Infos unter: www.azubi-pool-jena.de



STADTWERKE JENA GRUPPE ■■■ ENERGIE · MOBILITÄT · WOHNEN · FREIZEIT · SERVICES

WIR BILDEN UNSERE EIGENEN FACHKRÄFTE AUS:

AUSBILDUNGSBERUF

- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)

DUALES STUDIUM

Elektrotechnik / Automatisierungstechnik
 BA-Studium Bachelor of Engineering
 Schwerpunkt: Prozessautomation o. Industrielle Elektronik

■ Technisches Management
BA-Studium Bachelor of Engineering

■ **Produktionstechnik**BA-Studium Bachelor of Engineering

■ Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik BA-Studium Bachelor of Science

■ Wirtschaftsinformatik
BA-Studium Bachelor of Science

Betriebswirtschaft
 BA-Studium Bachelor of Arts
 Schwerpunkt Industriemanagement







EPSaElektronik & Präzisionsbau
Saalfeld GmbH
Remschützer Straße 1
07318 Saalfeld





Ausführliche Informationen gibt's unter: www.epsa.de



Sehr geehrter Herr Leser, sehr geehrte Frau Leserin,

hiermit bewerbe ich mich für den ausgeschriebenen Job. Ich halte mich selbst für die geeignete Person, diese verantwortungsvolle Aufgabe in ihrem Betrieb zu übernehmen. Nicht nur bin ich belastbar, darüber hinaus bin ich auch kreativ, teamfähig und seriös.

Ich würde mich über Rückmeldung freuen. Ihr Bewerber

Das Anschreiben

Stell dir vor, du wärst in der Personalabteilung eines Unternehmens. Hättest du den Bewerber mit diesem Anschreiben zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Die Antwort lautet vermutlich eher: Nein. Damit es mit deinen Bewerbungen besser läuft, hier einige Tipps für ein gelungenes Anschreiben.

1. Die Form des Anschreibens

Konzentriere dich auf das Wesentliche und fasse dich knapp. Dein Anschreiben sollte nicht länger sein als eine DIN-A4 Seite.

Die Kopfzeilen bilden deine Adresse und deine Kontaktdaten sowie die Adresse und Kontaktdaten des Unternehmens. Auf die rechte Seite gehören Ort und Datum. In die Betreffzeile schreibst du, auf welche Stelle du dich genau bewirbst. Falls du eine konkrete Kennziffer in der Stellenanzeige findest, solltest du diese auch angeben. Erst jetzt folgt der eigentliche Text zum Anschreiben. Das Anschreiben beendest du mit einer Grußformel, zum Beispiel "Mit freundlichen Grüßen" und einer eigenhändigen Unterschrift. Achte darauf, dass du dieselbe Schriftart und Schriftgröße wie im Rest deiner Bewerbungsunterlagen benutzt und dass du Rechtschreib- und Grammatikfehler vermeidest.

2. Der Inhalt des Anschreibens

Hier kommt es darauf an, Werbung in eigener Sache zu machen. Warum sollte das Unternehmen dich nehmen? Warum bist du perfekt für den Job? Im inhaltlichen Teil des Anschreibens hast du die Gelegenheit, den Personaler von dir zu überzeugen. Folgende Punkte solltest du hierbei beachten:

Schreib nicht deinen Lebenslauf ab.

Personaler möchten ungern Dinge doppelt lesen. Natürlich kannst du Stationen aus deinem Lebenslauf erwähnen, sofern du sie nicht bloß aufzählst, sondern vielmehr begründest, wieso dich diese Stationen perfekt machen für den Job. Wenn du zum Beispiel wie oben deine Teamfähigkeit betonen willst, schreib es nicht einfach nur hin. Du könntest etwa erwähnen, dass du Fußball spielst und es daher gewohnt bist, dich mit anderen koordinieren zu müssen.

Stell einen Unternehmensbezug her.

Wie du vielleicht im Beispiel oben gemerkt hast, gibt es nichts Schlimmeres, als ein oberflächliches Anschreiben, das du für alle deinen Bewerbungen verwendest. Dein Anschreiben solltest du vielmehr auf das Unternehmen individuell zuschneiden. Das fängt schon bei der Einleitung an. Versuche immer, den richtigen Ansprechpartner im Unternehmen herauszufinden.

Sei individuell.

Personaler lesen häufig dutzende Bewerbungen. Dein Ziel ist es, aus der Masse der Bewerber herauszustechen. Floskeln wie im oberen Beispiel "Ich bewerbe mich hiermit auf die Stelle als …", solltest du unbedingt vermeiden. Sei kreativ und versuche, den Leser neugierig zu machen, etwa so: "Sie wollen etwas über Bewerbungen lernen?".

Zum Schluss ist es immer noch vorteilhaft, auf ein persönliches Gespräch zu verweisen. Aber nicht wie im Beispiel oben: "Ich würde mich über Rückmeldung freuen". Besser ist eine selbstbewusste Formulierung, etwa: "Gerne überzeuge ich Sie auch persönlich von meinen Qualifikationen".

Formalitäten einhalten und diese Tipps beachten – so bist du gut gerüstet für dein nächstes Anschreiben. (tk/mü) ■



Der Lebenslauf

Der Lebenslauf ist der Klassiker unter den Bewerbungsmaterialien. Er soll deinem künftigen Arbeitgeber einen Überblick geben, warum gerade du richtig für diesen Job bist. Doch von der Form bis hin zum Inhalt – Fehlerquellen lauern überall. Diese lassen sich jedoch mit ein paar Tipps vermeiden, sodass der Weg zu deinem Traumjob frei ist.

1. Wie sieht der Lebenslauf aus?

In der Regel wird ein tabellarischer Lebenslauf verlangt. Ein ausführlicher Lebenslauf als Fließtext wird sehr selten erwartet. Falls du keine Angaben findest, solltest du also immer von der tabellarischen Form ausgehen.

Auch das Layout spielt eine wichtige Rolle in deinem Lebenslauf. Generell gilt: weniger ist mehr. Es geht schließlich hauptsächlich um den Inhalt deiner Bewerbung. Mit den Standartschriftarten wie Times New Roman, Arial oder Calibri und einer Schriftgröße von 10 bis 12 kannst du nicht viel falsch machen. Unleserliche Schriftarten haben aber in deinem Lebenslauf nichts verloren. Das heißt aber nicht unbedingt, dass du dein gestalterisches Talent nicht ausleben darfst. Wichtig ist nur, dass du deinen Lebenslauf auch auf das Unternehmen anpasst. Bewirbst du dich etwa als Grafikdesigner, kann Kreativität bei der Gestaltung durchaus von Vorteil sein. Bei einer Bewerbung als Bankkaufmann hingegen solltest du eher einen konservativeren Stil wählen.

2. Was kommt rein in den Lebenslauf?

Damit dein Lebenslauf strukturiert und aufgeräumt erscheint, solltest du den Inhalt in folgende Abschnitte gliedern:

Persönliche Daten

Hierzu gehören Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und Geburtsort. Nicht erwähnen musst du deine Religion oder Angaben zu deinen Eltern oder Geschwistern. Achte hier unbedingt darauf,

dass deine Kontaktdaten stimmen, damit das Unternehmen dich auch erreichen kann. Persönliche Angaben solltest du auf jeden Fall an den Anfang deines Lebenslaufs stellen.

Ausbildung

Hierunter fällt deine Schulbildung, Berufsausbildung oder dein Studium.

Entweder kannst du mit dem ältesten Ereignis anfangen, also chronologisch arbeiten, oder mit dem aktuellsten, dass heißt gegenchronologisch. Angaben zum Zeitraum schreibst du auf die linke Seite. Nach rechts kommen der Name der Ausbildungsstätte und dein (angestrebter) Abschluss. Wichtig ist, dass du auch deine Noten nicht vergisst.

Berufserfahrung/Praxiserfahrung

Hier kannst du alle Unternehmen auflisten, in denen du bereits gearbeitet hast. Auch Praktika und Nebenjobs kannst du an dieser Stelle erwähnen und kurz und knapp die Aufgaben beschreiben, die du dort übernommen hattest.

Kenntnisse/Interessen

Du hattest Informatik als Schulfach oder engagierst dich in deiner Freizeit sozial? Hier kannst du Computerkenntnisse, Hobbys oder Fremdsprachenkenntnisse erwähnen. Versuche aber nicht, wahllos über deine Freizeit zu plaudern, sondern abzuwägen, was wirklich für das Unternehmen interessant sein und dich von anderen Bewerbern abheben könnte. (tk/mü)

Ganz praktisch, das Schülerpraktikum

Das Praktikum heißt Praktikum, weil es praktische Erfahrungen vermitteln soll. Und praktische Erfahrungen sind ganz praktisch, weil sie einem zeigen, ob man für diese Tätigkeit oder jene Aufgabe geeignet ist. Und das wiederum ist für die Berufsorientierung recht praktisch, diesmal im Sinne von zweckdienlich.

Was ist ein Schülerpraktikum?

Ein Praktikum, das du während der Schulzeit absolvierst, das heißt, du bist für diese Zeit vom Unterricht befreit. Allerdings ist das kein Wunschkonzert, sondern eher eine Pflichtveranstaltung. Die Schule legt auch die Zeit fest, in der das Praktikum zu absolvieren ist. Du kannst aber auch etwas Zeit in deinen Ferien für ein weiteres freiwilliges Praktikum nutzen.

Was kommt auf mich zu?

Das ist natürlich vom jeweiligen Unternehmen abhängig. Bei einigen gibt es festgelegte Praktikumsabläufe, die einen Durchlauf verschiedener Abteilungen regeln. Das ist oft bei größeren Unternehmen der Fall, wo du sehr wahrscheinlich auch nicht der einzige Praktikant sein wirst. Es kann aber auch sein, dass man mit dir gemeinsam einen individuellen Ablauf zusammenstellt oder du nur in einem Bereich eingesetzt wirst.

Werde ich für meine Arbeit bezahlt?

Aber sicher. Mit Informationen. Ob dir das Praktikum gefallen hat oder nicht, du bist auf jeden Fall um mindestens eine Erfahrung reicher und weißt nun schon, ob der jeweilige Beruf, in den du reingeschnuppert hast, zu dir passt oder nicht. Und bevor du jetzt laut "Mindestlohn!" rufst: Ja, auch für Praktikanten gibt es den Mindestlohn. Allerdings gibt es da auch ein paar Ausnahmen: Die Mindestlohnregelung gilt nämlich nicht für Pflichtpraktika, Orientierungspraktika, Ausbildungs- und studienbegleitende Praktika, die nicht länger als drei Monate dauern, sowie Praktika zur Einstiegsqualifizierung.

Wo finde ich eine passende Praktikumsstell

Praktikumsstellen werden in Stellenanzeigen leider nicht so stark beworben wie Ausbildungsstellen, was nicht heißt, dass es sie nicht gibt. Im Gegenteil. Viele Unternehmen bieten sie ganzjährig oder in bestimmten Zeiträumen an. Deshalb lohnt sich der Weg über den Wiyou.de Praktikumschecker. Hier bekommst du nicht nur eine Übersicht über Unternehmen, die in deiner Region Praktikumstellen anbieten, sondern kannst auch vorab einen Interessencheck machen und die Auswahl der angezeigten Unternehmen auf die eingrenzen, die wirklich das bieten, was zu dir passt.

Du hast ein Unternehmen im Auge, das taucht aber im Praktikumschecker nicht auf? Dann einfach direkt beim Unternehmen, am besten in der Personalabteilung, anrufen und nachfragen.

Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbungsmodalitäten für Praktikumstellen sind sehr unterschiedlich. Manchmal genügt eine E-Mail, ein Anruf oder ein Gespräch auf einer Messe – manchmal ist aber auch eine "richtige" Bewerbungsmappe gefordert. Findest du keine Angaben zur gewünschten Form der Bewerbung, hilft ein Anruf im Unternehmen weiter. Grundsätzlich schadet aber ein förmliches Anschreiben nicht.

Muss ich einen Praktikumsvertrag unterschreiben?

Das ist nicht einheitlich geregelt. Einige Unternehmen legen Praktikanten einen Vertrag vor, bei anderen reichen mündlichen Absprachen. An diese solltest du dich natürlich auch dann halten, wenn sie nicht schriftlich festgehalten wurden. (mü) ■

IT-Retter

Kaum ein Unternehmen kommt heute noch ohne Computer und Co aus. Die sind ja auch eine echte Arbeitserleichterung – zumindest solange, wie alles so funktioniert, wie es soll. Aber was, wenn der PC nicht hochfährt, der Drucker nicht druckt oder das Diensthandy streikt? Dann heißt es: "Notrufnummer" wählen – und die führt für Kunden der Firma Modis ITO GmbH vielleicht direkt zu Elias, einer angehenden Servicefachkraft für Dialogmarketing.



Servicefachkräfte für Dialogmarketing beraten, betreuen, binden und gewinnen Kunden für verschiedene Auftraggeber, bearbeiten Aufträge, Anfragen und Reklamationen oder verkaufen Produkte und Dienstleistungen.

Dauer: 2 Jahre

Voraussetzungen: Offenheit und Kontaktfreude, gutes Ausdrucksvermögen, serviceorientiertes Arbeiten und technisches Verständnis – abhängig davon, in welchem Bereich das jeweilige Unternehmen tätig ist.

Chancen: Servicefachkräfte für Dialogmarketing arbeiten in Service- und Kundencentern größerer Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen aller Branchen. An die Ausbildung lässt sich ein weiteres Jahr und die Prüfung zum Kaufmann für Dialogmarketing anschließen.

"Ein Job, bei dem ich den ganzen Tag telefoniere? Da habe ich mich eigentlich nie gesehen", erinnert sich Elias. "Aber auch nur, weil ich eine völlig falsche Vorstellung von dieser Arbeit hatte." Wie genau die Arbeit aussieht, das hängt natürlich vom Unternehmen ab. Elias arbeitet für einen IT-Dienstleister. "Bei uns rufen Kunden an, die Probleme mit der IT haben, zum Beispiel mit dem PC oder einem bestimmten Programm." Elias hört sich das Problem an und versucht, den Kunden anzuleiten, oder schaltet sich selbst auf den PC, um den Fehler zu finden.

"Ich arbeite gern mit Menschen und hatte schon immer Interesse an IT – dieser Beruf ist für mich die perfekte Verbindung. Und auch das Arbeitsumfeld ist ganz anders, als ich dachte. Auch wenn wir viel telefonieren, arbeiten wir im Team, beraten uns gegenseitig und suchen zusammen nach Lösungen. Es läuft auch schon viel über Chat und E-Mail – und übrigens auf Englisch, denn wir haben Kunden weltweit und auch die meisten Programme laufen auf Englisch."

Deshalb gehört Fachenglisch zur Ausbildung in der Berufsschule. Die drei großen Bereiche dort sind Marketing, Kommunikation und IT. "Ich finde das alles sehr spannend, die Theorie der Kommunikation zum Beispiel. Da kann ich auch privat viel mitnehmen und mich einfach besser ausdrücken. Und natürlich ist der Bereich IT nach wie vor sehr spannend. Ich lerne zum Beispiel gerade, wie man einen Server aufbaut. Und durch Marketing kommt noch mehr Abwechslung rein, wie unter anderem durch die Mitarbeit auf Messen."

In der Praxis wird Elias langsam an die Arbeit herangeführt. "Erstmal habe ich eine Einweisung in die Technik bekommen. Dann durfte ich mit dabei sein, wenn Kundengespräche geführt wurden, und zuhören, wie geholfen wird. Dann geht es langsam daran, selbst Gespräche anzunehmen. "Wir haben einen festen Kundenstamm und es gibt Probleme, die immer wieder auftauchen. Da alles genau dokumentiert wird und ich mich zur Einarbeitung in das jeweilige Kundenprojekt und die Programme einlese, kann ich kleinere Probleme auch schon mal selbst lösen." Bei komplexeren Sachverhalten arbeitet Elias mit den entsprechenden Fachabteilungen zusammen. "Meine größte Herausforderung ist nicht mal das Fachliche, sondern die direkte Kommunikation mit dem Kunden. Zwar sind die Anrufer meist freundlich, aber wer auf Arbeit sitzt und nicht arbeiten kann, weil die Technik nicht mitmacht, steht unter Druck und hat auch mal nicht so gute Laune. Ich lerne während der Ausbildung, wie ich trotzdem ruhig bleibe und auch den Kunden beruhige, bevor das eigentliche Problem gelöst wird. Ich war früher sehr schüchtern, aber je öfter ich solche Gespräche führe, desto sicherer werde ich. Und wenn der Kunde sich am Ende bedankt, weil ich ihm helfen konnte, ist das jedes Mal ein Erfolgserlebnis."

Elias' Ausbildung dauert zwei Jahre. Er hat die Möglichkeit, noch ein weiteres Jahr anzuschließen und dann die Prüfung zum Kaufmann für Dialogmarketing abzulegen. "Das möchte ich auf jeden Fall noch machen, da ich dann durch die zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Inhalte noch höher qualifiziert bin." (mü)





Willou^{de}

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG I IMPRESSUM

VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG (haftungsbeschränkt) Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith Josef-Ries-Str. 78 | 99086 Erfurt Tel.: 0361 663676-0 | Fax: 0361 663676-16 media@wiyou.de | www.wiyou.de

Sitz der Gesellschaft: Erfurt I Amtsgericht Jena I HRB 509051 St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE



Im **Profil**

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Manuela Müller (mü) 0361 663676-11 ı manu@wiyou.de

WEITERE AUTOREN:

Timo Kalbitzer (tk)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE:

28.08.2020

VERTRIEB

Vertriebsleitung: Götz Lieberknecht 0361 663676-10 ı goetz@wiyou.de

Eric Neumann

0171 5489676 ı eric@wiyou.de

LAYOUT

Susanne Stader ı Kommunikations- und Mediendesign, Leipzig

DRUCK

PRINTEC OFFSET medienhaus ı Inh. M. Faste e.K. Ochshäuser Straße 45 ı 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.











Ausbildung mit Zukunft – in einem der modernsten Säge- und Hobelwerke weltweit

Mercer Timber Products ist der Spezialist in Sachen Schnittholzprodukte aus Nadelholz. Wir beliefern Kunden weltweit und arbeiten mit modernster Säge- und Hobeltechnik. Derzeit arbeiten rund 400 Mitarbeiter bei uns. Und wir brauchen junge Leute, die sich mit uns entwickeln möchten.

Deshalb bilden wir gleich in fünf Berufen aus, und war im technischen und auch im kaufmännischen Bereich.

Für die Ausbildung in den technischen Berufen solltest du vor allem handwerkliches Geschick und Interesse für technische Zusammenhange mitbringen. Von Vorteil sind zudem gute Leistungen in Mathematik und Physik. Und, worauf wir besonderen Wert legen: Teamfähigkeit. Das gilt auch für die Ausbildung in der Verwaltung. Wenn du dich für diesen Bereich entscheidest, solltest du Spaß am Umgang mit Zahlen haben, grundlegende Englischkenntnisse sowie Planungs- und Organisationstalent mitbringen.

Wir bieten im Gegenzug eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung in einem sich dynamisch entwickelndem internationale Unternehmen. Die persönliche und individuelle Betreuung und Forderung junger Fachkräfte ist uns sehr wichtig. Wir bieten deshalb eine Zukunft über

die Ausbildung hinaus. Und zwar nicht nur in Form eines erfolgreichen Berufseinstiegs durch garantierte Übernahme bei entsprechender Leistung, sondern auch durch viele Weiterbildungsmöglichkeiten für die Zeit danach.

Nachhaltigkeit ist das Thema der heutigen Zeit – wie Holz dazu passt? Wir verwenden einheimische Rohstoffe ausschließlich aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern – auf diese Weise erhalten wir unsere natürlichen Ressourcen und fordern eine gesunde Umwelt.



Mercer Timber Products gehört zum expandierenden kanadischen Mercer-Konzern, der in Deutschland und Kanada Zellstoff- und Sägewerke betreibt. Am Standort in Friesau produzieren wir in einem der weltweit größten und modernsten Sägewerke Schnittholzprodukte für die Märkte in Europa, Asien, Amerika und MENA.

In folgenden Berufen (m/w/d/x) bilden wir aus:

- Holzbearbeitungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Land- und Baumaschinenmechatroniker
- Industriekaufleute

Legen Sie jetzt das Fundament für eine erfolgreiche Karrierel

Die Ausbildung beginnt am 1. September eines jeden Jahres. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unten genannte Adresse.

Mercer Timber Products GmbH

Personalubrolung | Am Babohof 123 | 07929 Saalburg Ebersdorf Tel.: +49 36651 80-166 | bewerburg friesan@mercerint.com www.mercertlimber.com





Scan michl

Berufe probieren

Finde mit den Projekttagen im Schülercollege heraus, welcher Beruf am besten zu dir passt und bereite dich mit den College-Seminaren auf deine Ausbildung in Ostthüringen vor.

www.ihk-schuelercollege.de



Scan mich!

Swipen. Matchen. Chatten.

So einfach und schnell kommst du mit Unternehmen in Kontakt. Nutze das neue Onlineportal made by talentefinder.

QR-Code scannen und kostenfrei anmelden.



Scan mich!

Lehrstelle finden

Du weißt, was du willst? Dann direkt nach dem passenden Ausbildungsplatz suchen oder mit einem eigenen Profil automatisch über passende regionale Ausbildungsplätze informieren lassen. Auch via App fürs Handy.

www.ihk-lehrstellenboerse.de

